

INHALTSVERZEICHNIS

A.	Einleitung	5
I.	Politischer und ökonomischer Hintergrund des Vorschlages	5
II.	Vorüberlegungen und Methodik.....	6
B.	Prinzip des FDI-Screenings am Beispiel Deutschlands	7
I.	Grundlagen und Funktionsweise von FDI-Screening	7
II.	Funktionsweise am Beispiel des deutschen Außenwirtschaftsgesetzes / der Außenwirtschaftsverordnung.....	8
1.	Grundsätze des deutschen Mechanismus	8
2.	Die Änderungen der AWW	9
3.	Zwischenfazit zu den Änderungen der AWW.....	10
4.	Fazit zum FDI-Screening in Deutschland.....	10
C.	Der KOM-Vorschlag.....	11
I.	Begründung für VO	12
II.	Kohärenz mit der Politik der Union in anderen Bereichen	12
III.	Rechtsgrundlage	13
IV.	Die Regelungen des KOM-Vorschlages im Einzelnen	13
1.	Gegenstand und Anwendungsbereich	13
2.	Entscheidungsbefugnis und Entscheidungskriterien	13
a)	Entscheidungsbefugnis der MS.....	13
b)	Entscheidungskriterien	14
(1)	Allgemeine Kriterien.....	14
(2)	Ausländischer Investor unter Kontrolle der Regierung eines Drittlandes.....	14
(3)	Verzicht auf Reziprozitätstest	15
3.	Kooperationsmechanismus und Screening durch die KOM.....	15
a)	Kooperationsmechanismus	15
b)	Screening durch die KOM.....	16
c)	Notifizierung	16
4.	Verfahren und zeitlicher Ablauf des FDI-Screenings	17
V.	Fazit zum KOM-Vorschlag.....	17
D.	Die Kompetenzzuordnung für FDI-Screenings	18
I.	Das kompetenzrechtliche Problem	18
1.	Zwei Normen für FDI	18
2.	Bedeutung der Kompetenzzuordnung	19
II.	Präzisierung des horizontalen Kompetenzkonfliktes: Art. 64 Abs. 2 oder Abs. 3 AEUV.....	20
III.	Die kompetenzrechtliche Zuordnung von FDI-Screening	21
1.	(Teilweiser) Vorrang der Vorschriften über die gemeinsame Handelspolitik.....	21
a)	Vorrang von Art. 207 Abs. 1 AEUV bei Maßnahmen der vertraglichen Handelspolitik.....	21
b)	Vorrang von Art. 207 Abs. 1 AEUV bei autonomen Maßnahmen in Bezug auf FDI fraglich.....	21
2.	Rechtsgrundlage für die Implementierung von FDI-Screening	22

a)	Ansichten von offizieller Seite	22
b)	Position 1 – Art. 207 Abs. 1 AEUV als einschlägige Kompetenznorm für FDI-Screening.....	23
c)	Position 2 – Anwendbarkeit der Rechtfertigung nach Art. 65 Abs 1 lit. b AEUV auch für Art. 207 Abs. 1 AEUV	24
	(1) Art. 65 Abs 1 lit. b AEUV als Rechtfertigungsgrund für Einschränkungen der Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit.....	25
	(2) Bedeutung von Art. 207 Abs. 6 AEUV	25
	(3) Zwischenfazit.....	26
d)	Position 3 – Art. 64 Abs. 3 als einschlägige Kompetenznorm für FDI-Screening	26
	(1) Untauglichkeit der Argumente zum Vorrang von Art. 207 Abs. 1 AEUV bei autonomen Maßnahmen	27
	(2) Passendere Rechtsfolgen von Art. 64 Abs. 3 AEUV	28
	(3) Erkenntnisse aus dem Singapur-Gutachten.....	28
	(4) Verfassungsrechtliche Grenzen der Unionskompetenz.....	30
e)	Streitentscheid: Dennoch Art. 207 Abs. 1 AEUV als Kompetenzgrundlage für FDI-Screening.....	30
	(1) „Einheitliche Grundsätze“ erfordern ausschließliche Kompetenz nach Art. 207 Abs. 1 AEUV	31
	(2) Bedeutung der Rechtsprechung des EuGH zur Abgrenzung von Kapital- und Niederlassungsfreiheit.....	32
	(a) Bedeutung der Definition „ausländische Direktinvestitionen“ in Bezug auf Art. 2 Nr. 1 des KOM-Vorschlages.....	32
	(b) Kritik an der Rechtsprechung des EuGH	33
	3. Rückermächtigung der Union an MS.....	34
E.	Fazit und Ausblick	34
	Schrifttum	37